

# Den wichtigsten Rohstoff Kenias angezapft

**Austausch:** Elf PAB-Gesamtschüler beim Workcamp in Afrika

■ **Werther (HK).** Wehmütige Stimmung kam jetzt auf beim Abschied von Wertheraner Jugendlichen aus Kenia. Gemeinsam mit vier Lehrkräften waren die elf Schülerinnen und Schüler der PAB-Gesamtschule aus Werther zu einem vierwöchigen Arbeitseinsatz in das ostafrikanische Land aufgebrochen. „Der Blick über den deutschen Tellerrand hinaus hat bei den Schülern eine Menge Nachdenken ausgelöst“, berichtete Ulrich Wirths vom Schulpartnerschaftsverein Afrika-Club. Die Reisegruppe habe viel erlebt und die Reise zur Hälfte selbst finanziert.

Am letzten Tag sei in einer Feierstunde Abschied genommen worden von sehr freundschafflichen und herzlichen Gastgebern, so der Vereinsvorsitzende und ehemalige Lehrer an der PAB-Gesamtschule. Zuvor hatten die deutschen Gäste noch alle einen Apfelbaum gepflanzt. Daraus solle im Laufe der Jahre eine Apfelbaumplantage auf dem Schulgelände entstehen. „Apfelbäume als Symbol für eine glückliche Zukunft und auch deshalb, weil sie sich im Logo der PAB Schule wiederfinden“, so Wirths.

Wie in den beiden vorangegangenen Workcamps wurden wieder 2000 Baumsetzlinge an den Hängen des Aberdare Gebirges gepflanzt. Die Region ist ein wichtiges Wassereinzugsgebiet für die Millionenmetropole Nairobi.

Danach ging es nach Watumu an den Indischen Ozean, wo in einem Mangrovegebiet ein in die Jahre gekommener Boardwalk (auf Stelzen gebauten Bretterweg) an fünf Tagen repariert und restauriert wurde. Die deutsche Umweltgruppe NABU hatte den Weg vor vielen Jahren errichtet.

## Auf der Solaridee lag ein besonderes Augenmerk

Neben dem Besuch der Schulstunden waren sehr unterschiedliche Projekte gemeinsam mit den Partnerschülern von der Gituru Secondary School aus der Region Naivasha in Zentralkenia zu erledigen. Ein besonderes Augenmerk lag in diesem Jahr auf der Solaridee. Kenias wichtigster »Rohstoff«,



**Workcamp der Gesamtschule:** Eine intensive Erfahrung war jetzt der Kenia-Arbeitseinsatz für elf PAB-Gesamtschüler und ihre Begleiter. Gemeinsam mit ihren afrikanischen Mitschülern engagierten sie sich für Projekte rund um die Partnerschule Gituru Secondary School und für die Umwelt.

FOTOS: ULRICH WIRTHS

die Sonnenenergie, sollte eingefangen werden. Die öffentliche Stromversorgung in diesem Land ist oft sehr unzuverlässig, so dass im vergangenen Jahr 23 der Partnerschule gespendete Computer oft wochenlang nicht zum Einsatz kamen. Das ist nun anders.

60 von einer deutschen Firma gespendete Solarmodule befinden sich auf dem Dach der Schule. Gemeinsam mit einer einheimischen Spezialfirma montierten die Schüler diese Kollektoren auf einem neuen Gebädetrakt. Möglich wurde dies durch eine Spende der deutschen Regierungsstelle »Engagement Global«, die den Großteil der Transportkosten übernahm. Diese Einrichtung übernahm auch einen großen Teil der Reisekosten.



**Kraft der Sonne:** Die Montage von Solarpanelen aus Deutschland gehörte zum diesjährigen Workcamp in Kenia.

Das beim diesjährigen Afrikatag eingenommene Geld wurde zu einem großen Teil verbaut. Anders als in Deutschland kann der erzeugte Solarstrom nicht ins öffent-



**Hand in Hand:** Eine einheimische Fachfirma sowie afrikanische und deutsche Schüler packen bei der Solarmontage gemeinsam an.

che Netz eingespeist werden. Er muss in Batterien gespeichert werden. Diese sehr kostspieligen Batterien wurden vor Ort gekauft.

In einer weiteren Aktion wurden 100 kleine Solarlampen selbst hergestellt. Vor Ort gesammelte Marmeladen- und Honiggelassen, in die eine Batterie, ein kleines Solarmodul und LED-Leuchten eingebaut wurden, ersetzen nun in den Haushalten der kenianischen Schüler Kerosinlampen. Diese Lampen explodieren nicht selten und führen zu Bränden. Techniklehrer Johannes Stude hatte alle Materialien und Werkzeuge dafür mitgebracht. „Selbstverständlich wurden auch einige der touristischen Attraktionen dieses wunderschönen Landes genossen“, erklärte Ulrich Wirths. Während einer Bootsfahrt auf dem Lake Naivasha beobachteten die deutschen Gäste zahlrei-

che Flusspferde und prächtige Vögel.

Nach einer Besteigung des aktiven Vulkans Mount Longonot folgten ein paar Tage am Strand mit Schnorcheln und Schwimmen im warmen Wasser. Eine zweitägige Safari im Lake Nakuru Nationalpark, bei der sogar Löwen und die sehr seltenen Nashörner gesichtet wurden, rundeten das Freizeitprogramm ab.

„Als das Wichtigste wird aber das persönliche Erleben von neuen Freundschaften und einer völlig anderen Kultur mit sehr einfachen Lebensumständen erachtet“, betonte Ulrich Wirths. Es stelle sich die Frage, ob unsere konsumorientierte und ressourcenverschlingende westliche Welt wirklich der Weisheit letzter Schluss sei. „Die Kenianer leben uns vor, dass man auch mit viel weniger zufrieden sein kann.“



**Renovierung:** Vor vielen Jahren hatte die deutsche Naturschutzorganisation NABU diesen Bretterweg in ein Mangrovegebiet am Indischen Ozean gebaut. Im Rahmen des Workcamps wurde er repariert.



**Solarlampen:** Mit einfachsten Mitteln bauten die Schüler Lichtquellen, die jetzt gefährliche Kerosinlampen ersetzen.

## SPD lädt zum Schlossfest ein

■ **Werther (aha).** Gute Gespräche bei leckerem Essen und netter Musik, und mit ein bisschen Glück sogar ein Gewinn beim Luftballonwettbewerb: Das bietet das Schlossfest des SPD-Ortsvereins am heutigen Sonntag, 27. August. Von 11 bis 15 Uhr sind Besucher im Innenhof des Hauses Werther willkommen. Zum zehnten Mal findet die Veranstaltung inzwischen statt, Grund für die Sozialdemokraten, einen Luftballonwettbewerb zu starten. Der Gewinner bekommt eine dreitägige Reise nach Straßburg mit Besuch des Europaparlaments, der zweite Preis ist eine dreitägige Reise nach Berlin mit Besuch des Bundestags und der dritte Preis eine Tagesfahrt nach Düsseldorf mit Besuch des Landtags.

## Blut spenden

■ **Werther (HK).** Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes steuert Werther an. Am Donnerstag, 7. September, macht er von 16 bis 20 Uhr in den Räumen der Grundschule Mühlenstraße Station.

# Haus Tiefenstraße auf Sommertour in Fürstenberg

**Weltkulturerbe:** Die Reisegruppe aus Werther besichtigt die zweitälteste Porzellanmanufaktur Deutschlands und unternimmt eine Schifffahrt auf der Weser. In Corvey machen sich die Ausflügler auf die Spuren von Hoffmann von Fallersleben

■ **Werther (HK).** 43 reiselustige Wertheraner machten sich jetzt mit der Leiterin des Hauses Tiefenstraße, Gemeindepädagogin Claudia Seidel, auf die Sommerreise. Mit dem Bus ging es nach Fürstenberg an der Weser. Ziel dort war die zweitälteste deutsche Porzellanmanufaktur. Nach umfangreicher Renovierung des Schlosses war die Porzellanausstellung neu eröffnet worden.

Kompetent wurde die Reisegruppe in die Geschichte der Porzellanherstellung eingeführt und erfuhr dabei, dass die Manufaktur sich einem erheblichen Druck ausländischer Konkurrenten ausgesetzt sieht. Dieser Konkurrenz setzt die Manufaktur ihr Konzept entgegen: Herstellung von hochwertigem Tafelgeschirr. In einer Schauwerkstatt konnten die Wertheraner Porzellanmalern bei ihrer Arbeit zusehen.

An der Anlegestelle Fürstenberg bestieg die Gruppe ein Schiff und konnte die wunderbare Landschaft und das schöne Wetter genießen. Ziel der



**Beindrucken:** In Fürstenberg besichtigten die Wertheraner eine Porzellanausstellung und konnten Porzellanmalern bei der Arbeit zusehen.

FOTO: HAUS TIEFENSTRASSE

Schifffahrt war die Anlegestelle Corvey und dort die ehemalige reichsunabhängige Benediktinerabtei an der Weser. Sie war 822 mit Genehmigung von Ludwig d. Frommen zur »sta-

bilitas loci« des Ordens geworden war.

1803 wurde die Abtei im Zuge des Reichsdeputationshauptschlusses säkularisiert. 1820 wurde Viktor Amadeus

Landgraf von Hessen-Rothenburg der neue Eigentümer von Corvey. Seine Erben sind die Herzöge von Ratibor und Fürsten von Corvey. Im Besitz dieser Familie ist die Schlossanlage

## Drachen bauen für Kinder

■ **Werther (HK).** Herbstzeit, Drachenzugzeit: Aus diesem Grund lädt der AWO-Familienzentrumsverbund am Samstag, 16. September, zu einem Workshop für Kinder ab vier Jahre mit einer Begleitperson ein. Das Angebot findet von 10 bis 12 Uhr in der Kita Bunter Sandkasten statt, die Leitung hat der Sozialpädagoge und Holzbildhauer Oliver Nordsieck. Das Angebot ist kostenfrei. Über Anmeldungen freut sich Michaela Vogelsang bis zum 7. September unter ☎ (0 52 03) 72 57.

## Freizeitverein lädt zum Spanferkelessen

■ **Werther (HK).** Der Freizeitverein Werther lädt alle Interessierten am Samstag, 30. September, zum Spanferkelessen in den Innenhof des Hauses Werther ein. Gegrillt wird dort in der Zeit von 18 bis 23 Uhr, alle Bürger sind dazu herzlich willkommen. Der Eintritt zu dem Spanferkelessen ist frei.